

DIE KAB NEVIGES BESTEHT SEIT 100 JAHREN

# Stattliche Dame

Der Diözesanvorsitzende sieht angesichts der Wirtschaftskrise wieder die Stunde der katholischen Soziallehre gekommen

Ulrich Braun

Zu einer stattlichen Dame herangereift sei sie, die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) der Pfarrgemeinde St. Mariä Empfängnis. Dies konstatierte Pfarrer Damian Bieger (ofm) - der gleichzeitig als KAB-Präses fungiert - zum 100-jährigen Jubiläum des Geburtstagskindes nach einer Jubiläumsmesse beim Empfang in der „Glocke“. 1909 hätten sich Männer und Frauen zusammen getan, „denen die Sorge und Nöte der Arbeiter nicht gleichgültig waren“, merkte Diözesanvorsitzender Tim Kurzbach in seinem Grußwort an. Ähnlich wie damals stelle sich die soziale Frage heute dringender denn je, spannte Kurzbach einen Bogen über die vergangenen 100 Jahre. Er erinnerte an steigende Arbeitslosenzahlen, Kurzarbeit und daran, dass bereits jedes vierte Kind in einer einkommensschwachen Familie lebe. Kurzbach riet deshalb zur Rückbesinnung: „Jetzt schlägt sie wieder, die Stunde der katholischen Soziallehre.“ Es dürte nicht immer nur auf Gewinnen, Gewinne geachtet werden, der Mensch müsse in



Erinnerten an eine wechselvolle Geschichte der KAB in Neviges und richteten gleichzeitig den Blick nach vorn: Vorsitzender Berthold Ufermann (li.) und der Präses, Pfarrer Damian Bieger (ofm).  
Foto: WAZ, Uwe Vogler

den Mittelpunkt gestellt werden. Die KAB trete jedenfalls

entschieden für Mindestlöhne ein. „Es ist doch ein Skandal, dass Arbeitnehmer hart arbeiten, von dem Lohn aber ihre Familien nicht ernähren können.“

2,9 Prozent Arbeitslose habe es 1909 im Kaiserreich gegeben. Die Textilindustrie in

## „Die KAB tritt entschieden für Mindestlöhne ein“

Neviges florierte, erinnerte stellv. Bürgermeister Wolfgang Werner. Allerdings: „Reichtum gab's nur bei wenigen, Armut aber bei vielen.“ Der SPD-Politiker Werner stellte heraus, dass sich die KAB bei ihrer Gründung als Alternative zur „damals sozia-

listisch und eher atheistisch geprägten SPD“ verstanden habe. Heute sei die KAB Teil der gesamten Arbeitnehmerbewegung.

In einer anspruchsvoll aufgemachten Festschrift wird an die wechselvolle Geschichte der katholischen Arbeiterbewegung insgesamt und der Nevigener KAB speziell erinnert. Wobei auffällt, dass es aus der Zeit bis 1945 so gut wie keine Dokumente mehr gibt. Aus Angst vor Repressalien der Nazis wurden noch bei Kriegsende alle Unterlagen verbrannt. Noch vor der kommunalen Neugliederung gab's den Versuch, eine „Arbeitsgemeinschaft der KAB-Velbert“ ins Leben zu rufen, um verstärkt auftreten zu können. Was misslang. Über zwei grö-

ßere Veranstaltungen hinaus gelang dies allerdings nicht. Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit sind auch die Diözesanwallfahrten der KAB nach Neviges.

## KAB NEVIGES

### 134 Mitglieder

Im Gründungsjahr 1909 erfreuten sich die katholischen Arbeitervereine, wie sie damals noch hießen, auch im Bergischen Land eines regen Zulaufs. Erster Präses von 1909 bis 1918 war Pater Adjutus Rhode. Die Mitgliederzahl betrug 1925 78. Heute zählen 134 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zur KAB in Neviges.



Zahlreiche Zuhörer hatten sich nach der Hl. Messe im Saal der „Glocke“ zum Jubiläumsempfang eingefunden. Foto: WAZ, U. Vogler